

Gemeinsames Lernen für Menschen mit und ohne Behinderungen

Wie die Beratergruppe den Weg
zur Stärkung der inklusiven Bildung sieht

Das ist ein Text in leichter Sprache.



Leicht Lesen

Gemeinsames Lernen für Menschen mit und ohne Behinderungen

Wie die Beratergruppe den Weg
zur Stärkung der inklusiven Bildung sieht

Das ist ein Text in leichter Sprache.

Impressum

Wer hat diese Broschüre gemacht?

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5

1010 Wien

+43 1 531 20-0

bmbwf.gv.at

Zusammenfassung in leichter Sprache: capito Wien

Gestaltung: BKA Design & Grafik

Druck: BMBWF – Druckzentrum Renngasse

Was steht auf welcher Seite?

Achtung:

Wir erklären schwierige Wörter im Text auf der entsprechenden Seite.

Bitte lesen Sie dort nach!

Worum geht es in diesem Text?	4
Wer sind die Fachleute und was machen sie?	5
Was wollen wir für das gemeinsame Lernen?	5
Wir wollen das gemeinsame Lernen stärken.....	5
Wir wollen darauf achten.....	6
Wir lernen dazu.....	6
Wir brauchen gute Gesetze.....	6
Wie können wir mit dem gemeinsamen Lernen beginnen?	7
Was brauchen die Schulen, wenn sie mit dem gemeinsamen Lernen beginnen?.....	8
Warum ist das gemeinsame Lernen wichtig?	9
Was ist so besonders am gemeinsamen Lernen?	10
Was ist noch wichtig?	12

Worum geht es in diesem Text?

In diesem Text geht es um **inklusive Bildung**.

Das ist das gemeinsame Lernen
von Menschen mit und ohne Behinderungen.
Zum Beispiel im Kindergarten oder in der Schule.

In diesem Text geht es auch um **Sonderpädagogik**.

Das ist eine Unterstützung beim Lernen.
Diese Unterstützung ist eine besondere Form von Lernen.
In der Sonderpädagogik gibt es verschiedene Möglichkeiten,
wie man lernt.
Menschen mit Behinderungen sollen
eine für sie passende Unterstützung bekommen.

Eine Gruppe aus Fachleuten hat
über das gemeinsame Lernen nachgedacht.
Die Fachleute haben miteinander gesprochen
und dann alles aufgeschrieben.
Das steht in diesem Text.

Wer sind die Fachleute und was machen sie?

Die Fachleute sind Personen, die viel Erfahrung mit dem Lernen haben.

In der Gruppe sind zum Beispiel:

- Menschen, die untersuchen, wie Lernen funktioniert
- Lehrkräfte – das sind Lehrerinnen und Lehrer
- andere Personen, die sich gut mit der Schule und der Hochschule auskennen
- Eltern von Schulkindern
- Personen, die Menschen mit Behinderungen vertreten

Die Fachleute machen Vorschläge.

Sie unterstützen den Bildungs-Minister.

Der Bildungs-Minister ist ein wichtiger Politiker.

Er ist für das Lernen in Österreich zuständig.

Was wollen wir für das gemeinsame Lernen?

Wir wollen das gemeinsame Lernen stärken

Dafür wollen wir mehr über das gemeinsame Lernen wissen.

Die Fachleute erklären zum Beispiel:

- Warum ist es so wichtig, dass Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen?
- Warum ist das für uns alle gut?

Wir wollen darauf achten

Was läuft gut?

Was können wir in Zukunft anders machen?

Wir lernen dazu

Es gibt immer etwas,
das wir besser machen können.

Auch Personen, die andere Menschen beim Lernen unterstützen,
lernen dazu.

Zum Beispiel:

Lehrerinnen und Lehrer sollen Kurse bekommen.

In den Kursen lernen sie,

wie sie die Schulkinder noch besser unterstützen können.

Wir brauchen gute Gesetze

Gesetze sind Regeln, an die wir uns halten.

Wir brauchen diese Regeln,
damit alle Menschen überall gleich gut lernen können.

Egal, wo sie in Österreich wohnen.

Egal, in welche Schule oder Hochschule sie gehen.

Wie können wir mit dem gemeinsamen Lernen beginnen?

Es gibt jetzt schon Schulen,
wo Kinder mit und ohne Behinderungen gut miteinander lernen.
Das sind aber noch viel zu wenige Schulen.
Es sollen mehr werden.
Wie kann das gehen?

Zum Beispiel so:
Eine Schule macht einen Versuch.
Es gibt 1 Klasse,
in der Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen.
Die Schule schreibt genau auf:
Was geht gut beim Lernen, und was ist schwierig?

Die Schule redet darüber mit anderen Schulen in der Gegend.
Diese Schulen machen dann auch so einen Versuch.
Bald gibt es mehr Klassen,
in denen Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen.

Auch die Kindergärten machen solche Versuche.
Am Ende lernen Kinder mit und ohne Behinderungen
gemeinsam

- im Kindergarten
- in der Volksschule
- in der Mittelschule
- an der Hochschule

Gemeinsames Lernen geht aber noch weiter.
Es geschieht auch in den Schulen und Kursen,
wo Erwachsene lernen.

Was brauchen die Schulen, wenn sie mit dem gemeinsamen Lernen beginnen?

Wichtig ist,
dass alle in der Schule dafür sind.
Die Schul-Leitung redet zum Beispiel auch
mit den Eltern der Schulkinder.
Das Miteinander-Reden ist sehr wichtig.

Die Schul-Behörde unterstützt die Schulen.
Die Schul-Behörde ist für die Schulen
in einer Stadt oder in einem Dorf zuständig.
Sie schaut darauf,
dass die Kinder in den Schulen gut lernen können.

Die Lehrkräfte in den Schulen kennen sich gut aus,
wenn sie Kinder mit und ohne Behinderungen gleichzeitig betreuen.
Sie brauchen dafür eine sehr gute Ausbildung.
Diese Ausbildung bekommen sie,
bevor sie mit ihrer Arbeit in der Schule beginnen.
Später brauchen sie Kurse,
wo sie immer wieder etwas Neues dazulernen.

Es braucht auch neue Gesetze und Regeln.
In den Gesetzen kann zum Beispiel das stehen:

- Wie Schulen gebaut werden sollen,
dass es keine Hindernisse für Kinder mit Behinderungen gibt.
- An den Schulen gibt es Klassen,
in denen Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen.

Warum ist das gemeinsame Lernen wichtig?

Das steht in einem Vertrag.
Dieser Vertrag heißt UN-Konvention
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Österreich hat diesen Vertrag unterschrieben.
Das heißt, dass Österreich
die Rechte von Menschen mit Behinderungen anerkennt.

Zu diesen Rechten gehört auch das:
Menschen mit Behinderungen dürfen
beim Lernen nicht benachteiligt werden.
Das gemeinsame Lernen
von Kindern mit und ohne Behinderungen hilft dabei.

Das gemeinsame Lernen achtet alle Menschen.
Es zeigt, dass jeder Mensch für unsere Gemeinschaft wichtig ist.

Das gemeinsame Lernen hilft uns,
dass wir einander besser verstehen.

Wir lernen auch das:

- Wie können wir gut miteinander auskommen?
- Wie können wir einander helfen?

Beim gemeinsamen Lernen fallen uns Dinge auf,
die Menschen behindern können.
Das können zum Beispiel Stufen zu einem Lift sein.
Oder schwierige Texte,
die viele Menschen nicht verstehen.
Diese Hindernisse sind für manche Menschen schlecht.
Gemeinsames Lernen hilft,
dass die Hindernisse wegkommen.

Das gemeinsame Lernen hilft uns beim Nachdenken.
Wie können wir Dinge beim Lernen besser machen?
Es gibt dann viele neue Ideen und Vorschläge.
So können wir das Lernen immer besser machen.

Was ist so besonders am gemeinsamen Lernen?

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten,
wie man etwas lernen kann.
Das gemeinsame Lernen benutzt diese Möglichkeiten.
Für jeden Menschen gibt es
eine passende Möglichkeit zum Lernen.

Beim gemeinsamen Lernen arbeiten Fachleute zusammen.
Zum Beispiel Lehrkräfte und Personen,
die sehr viel über Menschen mit Behinderungen wissen.
Diese Personen können die Lehrkräfte gut unterstützen.

Das gemeinsame Lernen braucht einen guten Lehrplan,
der für alle Kinder passt.
Ein Lehrplan ist ein Text.
In diesem Text steht,
was die Kinder in ihrer Klasse in einem Schuljahr lernen sollen.

Zum Beispiel

- Lesen und Schreiben
- Rechnen
- Zeichnen
- Turnen

Manche Kinder brauchen
eine besondere Unterstützung beim Lernen.
Diese Unterstützung heißt so:
Sonderpädagogische Förderung.
Kinder mit Behinderungen haben ein Recht auf diese Unterstützung.

Das gemeinsame Lernen braucht gute Lehrkräfte.
Die Lehrkräfte wissen,
was Kinder mit und ohne Behinderungen beim Lernen brauchen.
Sie können die Kinder gut betreuen.

Es wird auch Lehrkräfte mit Behinderungen geben.
Sie können oft Dinge, die andere Lehrkräfte nicht können.
Zum Beispiel die Gebärden-Sprache.
Das ist wichtig für gehörlose Kinder.

Das gemeinsame Lernen nutzt auch verschiedene Hilfsmittel.
Zum Beispiel den Computer.

Was ist noch wichtig?

Wir denken beim Lernen immer zuerst an die Schule.
Aber auch Erwachsene lernen weiter.
Zum Beispiel für ihren Beruf oder ihre Arbeit.
Sie besuchen vielleicht einen Kurs.
Oder sie studieren an einer Hochschule.
Auch hier ist das gemeinsame Lernen wichtig.

Wir Menschen sind sehr verschieden.
Das gemeinsame Lernen berücksichtigt das.
Menschen mit und ohne Behinderungen können
nicht nur miteinander lernen.
Sie können auch voneinander lernen.
Das gemeinsame Lernen ist deshalb für uns alle gut.

Zusammenfassung in leichter Sprache: capito Wien

